

Protokoll Wirtschaftsflächenmanagement

vom 27. August 2008

Anwesende: Frau Junk, Herr Cremer, Herr Bors, Frau Fuhrmann, Herr Lepping, Herr Stiepel

1. Immobilienstammtisch

Aus der Gruppe kommt der Wunsch, einen weiteren ImmobilienStammtisch noch in diesem Jahr durchzuführen. Herr Cremer regt an, dass die Institution Immobilienstammtisch in einer stetigen Regelmäßigkeit stattfinden sollte.

Generell ist die Vorbereitung kein großer Aufwand. Allerdings ist der Terminkalender mit Veranstaltungen wie der Häppchenaktion der Gastronomen, dem Kunstsalon, der Freundlichkeitsaktion und dem Nikolausmarkt schon für Ende des Jahres sehr voll. Allerdings sollte mit entsprechender Unterstützung eine Planung möglich sein. Ein Termin wird für Anfang November ins Auge gefasst.

Thema sollte nach einem Vorschlag von Herrn Cremer „Rendite, Steuern, Miete und Finanzierung“ sein, ein Thema welches nach seinen Angaben sehr viele Immobilieneigentümer interessiert und daher auch über die Grenzen von Remagen hinaus für viele interessant sein dürfte. Das Thema soll jedoch sehr plastisch und leicht verständlich transportiert werden. Bsp.: „Ein neues Fenster kostet mich nur xy € da ich z Förderung, etc. in Anspruch nehmen kann.“

Wie beim vorherigen Stammtisch soll es wieder Vorträge von Experten geben. Allerdings sollte sich die Zahl auf zwei Vorträge begrenzen da die angestrebte Veranstaltungsdauer beim letzten Mal sehr stark überschritten wurde. Als Themen werden vorgeschlagen:

- Finanzierung von Hauswärmedämmung von der Renditeseite
- Steuern
- Allgemeine Sanierung von Objekten

Das Ganze soll möglichst praxisnah und mit Beispielrechnungen präsentiert werden. Herr Cremer hat bereits mögliche Referenten im Kopf und will sich darum kümmern.

Als mögliche Veranstaltungsorte werden aufgrund ihrer Kapazität das Restaurant St. Urban und das Hotel Pinger ins Auge gefasst. Herr Bors wird Herrn Pinger diesbezüglich ansprechen. Den Immobilienstammtisch noch mal in einem leeren Ladenlokalen stattfinden zu lassen würde angesichts des vollen Terminkalenders und den Kosten zu viel Aufwand bedeuten.

Die Aufgaben werden wie folgt verteilt: Herr Cremer kümmert sich um die Referenten. Herr Bors bzw. die Stadt kümmert sich um den Veranstaltungsort und die Einladung. Der Termin ist für Anfang November geplant.

2. Artikel für die IHK-Zeitung

Wie bereits Anfang des Jahres besprochen, ist es möglich, einen Artikel über die Projektgruppe Wirtschaftsflächenmanagement und ihre Projekten, insbesondere den Immobilienstammtisch und die Stadtgespräche zu veröffentlichen. Einen entsprechenden Artikel wird

Herr Stiepel verfassen. Hauptthemen sollen vor allem der ImmobilienStammtisch und die Reduzierung der Leerstandsquote sein. Die Projektgruppe verspricht sich davon eine positive Außendarstellung und entsprechende Werbung für die Remagener Innenstadt, insbesondere für mögliche Interessenten von Ladenlokalen

3. Flyer Leerstand

Nach wie vor ist der Werbeflyer für die Remagener Innenstadt mit Fokus auf neue Ladeninhaber in Planung und sollte möglichst bald fertiggestellt werden. Dieser Flyer sollte nach Meinung der Gruppe keine Massenproduktion sein und nur an entsprechende potentielle Interessenten oder auf Anfrage angeboten werden. Herr Cremer findet schon die reine Thematisierung dieses Themas eine positive Außendarstellung für Remagen. Daher sollte auf dem Flyer deutlich vermerkt werden, dass es sich hierbei nicht um ein Produkt der Stadtverwaltung sondern um eine Idee der Stadtgespräche handelt. Auch sollte Herr Lepping als Ansprechpartner mit auf den Flyer gedruckt werden. Nicht jedoch die Makler, da dies sich in der Abgrenzung als zu schwierig gestalten würde, da auch Makler mit auswärtigen Büros in Remagen aktiv sind.

Als Ansprechpartner sollten folgende Personen und Institutionen aufgelistet werden:

- Die Wirtschaftsförderung bzw. Herr Bors
- Remagen mag ich
- Herr Lepping

Gestaltung und Inhalt der vorläufigen Version sind noch zu überarbeiten. Vor allem sollten die Inhalte, d.h. die positiven Aspekte, die die Innenstadt zu bieten hat, deutlicher und prägnanter vermittelt werden. Zum Beispiel könnten einzelne Wörter im Text groß und fett hervorgehoben werden. Weitere Inhalte sollten die Reduzierung der Leerstandsquote sein, um zu signalisieren, wie erfolgreich die Entwicklung in Remagen ist. Die leerstehenden Ladenlokale sollen nicht mit aufgenommen werden, da dies eine entgegengesetzte Botschaft vermitteln könnte.

Die Idee, Inhalte des Leerstands-Flyer mit in den Werbeflyer, welcher in der PG Marktstraße/Einzelhandel zur Zeit geplant wird, aufzunehmen, wird wieder verworfen. In geringer Stückzahl macht es Sinn den Flyer zu verteilen, da so dieser auch Bedarfsgerecht nachgedruckt werden kann. Außerdem kann Herr Cremer den Flyer in seinem Büro für seine eigenen Zwecke vervielfältigen.

Da die nächste Sitzung erst wieder für Oktober geplant sind und die wesentliche Inhalte bereits feststehen, wird die weitere Planung und Gestaltung zwischen der Projektgruppensprecherin, Herrn Cremer und Herrn Bors geklärt und dem Rest der Gruppe zur Kenntnisnahme mitgeteilt

Außerdem stellt Herr Cremer stellt in der Gruppe eine Broschüre des Düsseldorfer Medienhafens vor, in der sich jedes Geschäft und jedes Dienstleistungsbüro in einer eigens gestalteten jedoch auch eigens finanzierten Seite vorstellt. Ein ähnliches Projekt ist jedoch für Remagen kaum durchzuführen.

4. Sonstiges

Als ein mittelfristiges Thema wird noch einmal die ursprüngliche Idee einer Webseite für Remagener Leerstände angesprochen.

Zum dem Thema wird von Herrn Lepping berichtet, dass zur Zeit in Schwalbach im Taunus über ein Wiki über die Stadtgespräche nachgedacht wird und zu diesem Thema dort eine Vorstellung stattfinden wird. Das Thema soll noch einmal in den nächsten Sitzungen besprochen werden.

Die nächste Sitzung wird am 29.10 in der Kulturwerkstatt stattfinden.

gez.

Felix Stiepel